

Segen

Es segne und behüte uns
der allmächtige und barmherzige Gott,
+ Vater, Sohn und Heiliger Geist.
Er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Sie erreichen uns telefonisch:

Pfarrerin Bettina Roth: 04731 - 21520

roth.bettina.pfr.n@gmx.de

Bürozeit (telefonisch) siehe Kirchenkurier 17-19:00 Uhr

Das Kirchenbüro ist zur Zeit nicht besetzt!

Bitte Nachrichten auf dem AB hinterlassen oder eine
Mail: kirchenbuero.dedesdorf@kirche-oldenburg.de

Konfirmandenunterricht:

02.06. 16-17/17-18:00 Uhr Bettina Roth.

Bitte testen.

Veranstaltungen: siehe Kirchenkurier

Kirche:

Gottesdienst am Pfingstsonntag 5. Juni um 18:00 Uhr
in der Kirche.

Bitte beachten Sie die Hinweise in den Andachten.

Bitte nehmen Sie weiterhin auch das Angebot der
Andachten zum Mitnehmen auf der Homepage oder an den
Eingängen zum Friedhof wahr. Danke.

Andacht für Zuhause

Exaudi

(29.05.2022-04.06.2022)

Christus spricht:

**Wenn ich erhöht werde von der Erde,
so will ich alle zu mir ziehen.**

Johannes 12,32

Vorbereiten

Ich zünde eine Kerze an.
Ich lege beiseite, was mich gerade beschäftigt,
und achte auf das Licht.

Mein Kopf und mein Herz sind voll.
Einatmen - ... ausatmen - ... Alles loslassen.
Ich bin hier. Gott ist bei mir. Amen.

Den Wochenpsalm beten

Psalm 27

(1) Der Herr ist mein Licht und mein Heil;
vor wem sollte ich mich fürchten?

Der Herr ist meines Lebens Kraft;
vor wem sollte mir grauen?

(7) Herr, höre meine Stimme, wenn ich rufe;
sei mir gnädig und antworte mir!

(8) Mein Herz hält dir vor dein Wort:
„Ihr sollt mein Antlitz suchen.“

Darum suche ich auch, Herr, dein Antlitz.

(9) Verbirg dein Antlitz nicht vor mir,
verstoße nicht im Zorn deinen Knecht!

Denn du bist meine treue Hilfe; verlass mich nicht
und tu die Hand nicht von mir ab, du Gott meines Heils!

(10) Denn mein Vater und meine Mutter verlassen mich,
aber der Herr nimmt mich auf.

(11) Herr, weise mir deinen Weg
und leite mich auf ebener Bahn um meiner Feinde willen.

(12) Gib mich nicht preis dem Willen meiner Feinde!
Denn es stehen falsche Zeugen wider mich auf
und tun mir Unrecht.

(13) Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde die Güte
des Herrn im Lande der Lebendigen.

(14) Harre des Herrn!
Sei getrost und unverzagt und harre des Herrn!

Anfangen

In deinen Händen, Herr, steht unsere Zeit.
Denke an mich in deiner Gnade.
Erhöre mich und hilf mir. Amen.

Auf Gottes Worte hören Römer 8,26-30

„Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben,
alle Dinge zum Besten dienen, denen,
die nach seinem Ratschluss berufen sind.“ (Römer 8,28)
Das schreibt Paulus an die Gemeinde in Rom. Beziehen wir
es auf uns heute, dann kommen schon Fragen auf.

Wer sind die, die Gott lieben? Wer sind die, die nach seinem
Ratschluss berufen sind? Was ist, wenn es ganz anders
kommt als gedacht oder erhofft, uns Schlimmes wieder-
fährt? Und sind wir ganz ehrlich, das ist etwas, das doch
niemandem, auch keinem gläubigen Menschen, tatsächlich
erspart bleibt. Liebt Gott uns dann nicht? Hat er uns dann
nicht nach seinem Ratschluss berufen?

Das sind berechnete Fragen und manchmal bringen sie uns
auch um den Schlaf. Es betrifft sicher nicht alle Menschen,
manche rühmen sich, dass sie an nichts glauben. Schlafen
sie dadurch besser? Ich weiß es nicht.

Für mich erhebt sich bei allem dennoch die Frage, was ist
das denn, Berufung nach seinem Ratschluss, Berufung

überhaupt? Geht es um die Motivation als Pfarrerin oder
Pfarrer zu arbeiten oder auf eine bestimmte Stelle berufen
zu werden? Paulus schreibt in einem anderen Brief: „Denn
Gott ist treu, durch den ihr berufen seid zur Gemeinschaft
seines Sohnes Jesus Christus, unseres Herrn.“ Hier gibt es
keine Einschränkung, hier gilt die Treue Gottes grundsätz-
lich allen, die ihn lieben und die die er somit beruft.
Fühlen wir uns aber so? Ganz bewusst und konsequent bei
Gott? Dann werden uns auch alle Dinge zum Besten dienen.
Und doch vermute ich, dass es auch immer eine Frage der
eigenen Einstellung ist. Albert Schweitzer sagte es mal so:
„Der Optimist ist ein Mensch, der überall grünes Licht sieht,
während der Pessimist nur das rote Stopplicht erblickt. Aber
der wirklich Weise ist farbenblind.“ Halten wir einmal inne
und überlegen, sehe ich eher grünes Licht oder nur rotes?
Vermutlich ist es sehr gemischt, so wie das Leben bunt ist.
Und mit den Augen des Glaubens sehen wir nichts, das nur
trostlos wäre, nein mit den Augen des Glaubens sehen wir
es hier schimmern und da schimmern in den unterschied-
lichsten Farben wie denen des Regenbogens, bunt und
strahlend. Überall Hoffnungsschimmer, weil wir der Liebe
Gottes Gewisses und sie uns zum, Besten dient. Amen.

Beten

Ich will dir danken, Gott ...

Ich denke besonders an ...

Das beschäftigt mich ...

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel,
so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben
unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.